

## **Niederschrift Nr. 3**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am Montag, 20.02.2017 (Beginn 19.20 Uhr; Ende 20.15 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald  
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Rolf Schmidt*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - *zehn* - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Kaiser,	Franz	Altenrond	Spitz,	Armin	Riggenbach

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

*Maier, Bruno* *Hauptamtsleiter*

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

*2 Zuhörer*

*1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 09.02.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 17.02.2017 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.  
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schmidt begrüßt Gemeinderäte, Zuhörer und Presse zur Sitzung.

### **Punkt 1**

#### **Bekanntgaben der Verwaltung**

##### **a) Ausbildung Sonja Frommherz**

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass Sonja Frommherz die Umschulungsmaßnahme zur Verwaltungsfachangestellten am 31.01.2017 mit einer hervorragend abgelegten Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat und nunmehr seit dem 01.02.2017 als Verwaltungs-Angestellte bei der Gemeinde Bernau arbeitet.

##### **b) Kindergarten**

Nach einer Betriebskostenabrechnung vom 07.02.2017 beläuft sich der Zuschuss der Gemeinde zu den anderweitig nicht gedeckten Betriebskosten des Kindergartens Bernau für das Jahr 2016 auf 241.976,13 €. Im Gegenzug sind vom Land bei der Gemeinde Zuschüsse in Höhe von rund 65.000 € eingegangen, so dass im Jahr 2016 von der Gemeinde im Saldo rund 177.000 € für den Betrieb des Kindergartens aufzubringen waren.

##### **c) Aufhebung des Grundbuchamts**

Im Zuge der Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg ist das Grundbuchamt Bernau zum 13.02.2017 aufgehoben worden. Vor diesem Zeitpunkt mussten alle das Grundbuch betreffenden Akten verpackt werden. Zwischenzeitlich sind die Palletten abgeholt und im Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim eingelagert worden. Das Grundbuch selbst wird in digitalisierter Form künftig zentral beim Amtsgericht Villingen-Schwenningen (Grundbuchamt) geführt werden.

Bürgermeister Schmidt bedauert diese Zentralisierung, mit der vor allem im ländlichen Raum ein Stück Bürgernähe verloren geht. Im Namen der Gemeinde dankt er Ratschreiber Bruno Maier, der in den letzten 32 Jahren das Grundbuch für Bernau immer zuverlässig geführt hat, mit einem Weinpräsent und einem Gutschein.

### **Punkt 2**

#### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

-entfällt-

### **Punkt 3**

#### **Bauvoranfrage Eheleute Schmidt, Hasenbuckweg 8 / Nebengebäude zur Unterbringung von Brennholz uns land- und forstwirtschaftliche Geräte auf Flurst.Nr. 387, Hasenbuckweg 8**

Gemeinderat Bertold Schmidt ist als Antragsteller befangen. Er nimmt in den Zuhörerreihen Platz und beteiligt sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Gemeinderäte stimmen der Bauvoranfrage einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt Waldshut als Baurechtsbehörde.

### **Punkt 4**

#### **Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen / a) Ersatzbeschaffung Dienst-PKW für Wasserwerk b) Neuanschaffung Dienst-PKW für Rathaus, Tourist-Information und Museen der Gemeinde**

##### **a) Wasserwerk:**

Das derzeitige Dienstfahrzeug ist 16 Jahre alt und muss wegen der Reparaturanfälligkeit dringend ersetzt werden. Bei Wasserversorgungen benachbarter Gemeinden ist ein PKW der Marke VW – Caddy mit Allradantrieb im Einsatz und hat sich bewährt. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, für Bernau ebenfalls ein derartiges Fahrzeug mit Werkstattausrüstung anzuschaffen und hat entsprechende Angebote eingeholt. Billigster Anbieter ist die Firma Stoll Böttner GmbH aus Waldshut-Tiengen (mit Niederlassung in Häusern) zu einem Angebotspreis von netto 19.980,- € . Hinzu kommt ein Betrag in Höhe von 1.876,61 € für die PKW-Werkstatteinrichtung der Firma Reca Norm aus Kupferzell. Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, den Auftrag für die Lieferung des Fahrzeuges an die Firma Stoll Böttner GmbH zu erteilen und die Fahrzeugeinrichtung von der Fa. Reca Norm zu beziehen.

##### **b) Rathaus, Tourist-Information und Museen**

Derzeit nutzen die Mitarbeiter dieser Dienststellen für notwendige Dienstfahrten regelmäßig ihre Privat-PKW. Dafür erhalten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Entschädigungen pro gefahrenen Kilometer. Insgesamt werden bei allen Dienststellen pro Jahr ca. 10.000 bis 13.000 km gefahren.

Die Verwaltung schlägt in Anbetracht dieser KM-Leistung vor, ein Dienstfahrzeug anzuschaffen, wie dies bei allen benachbarten Kommunen schon seit längerem der Fall ist und hat entsprechende Leasing-Angebote eingeholt. Vorgeschlagen wird, auch wegen der höheren Bodenfreiheit ein Fahrzeug der Marke Mitsubishi ASX zu einem Preis von brutto 195,90 €/Monat zu leasen. Weil der Einsatz überwiegend im Kur- und Wintersportbetrieb erfolgen wird, soll der Leasing-Vertrag über diesen Geschäftsbereich abgeschlossen werden. Die Fahrzeugnutzung bei den übrigen Dienststellen soll dann entsprechend den Einträgen im Fahrtenbuch jeweils in Rechnung gestellt werden.

Die Gemeinderäte zeigen sich einstimmig mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**Punkt 5**

**Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger**

**a) Beförderung von Feuerwehrleuten**

Nachdem die Feuerwehrmänner Josef Pschera und Karl Kaiser die entsprechenden Lehrgänge zum Gruppenführer erfolgreich abgelegt haben, stimmen die Gemeinderäte einer Beförderung zum Löschmeister einstimmig zu.

**b) Schneeskulpturen – Festival**

Das vom 09.-12.02.2017 stattgefundenene 1. Schwarzwälder Schneeskulpturen-Festival war in allen Belangen überaus erfolgreich und hat in Bezug auf die Medienresonanz und die Besucherzahlen alle Erwartungen bei weitem übertroffen. Bürgermeister Schmidt bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Tourist-Information, hier vor allem Werner Baur, dem Bauhof, der Feuerwehr und allen Sponsoren für ihren Beitrag zum Gelingen dieser neu ins Leben gerufenen Großveranstaltung.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: